



Ingelheim  
am Rhein



Museum bei der Kaiserpfalz

# Halbjahres- programm I.2019

Veranstaltungen Januar – Juni 2019

Bis 13.1.2019

## **Kunstaussstellung**

### **Positionen des Realismus – Pastelle von Johannes Grützke, Susanne Mull und Gerlinde Zantis**

Johannes Grützke (1937–2017), einer der bedeutendsten realistischen deutschen Maler des zwanzigsten Jahrhunderts, griff die in den 1970er Jahren in Vergessenheit geratene künstlerische Technik des Pastells wieder auf. In genialer Weise nutzte er dabei die Kombination von Malerei und Zeichnung. Die 1963 geborene Gerlinde Zantis markiert eine gegensätzliche Position: Sie lotet in ihren fast monochromen Zeichnungen die expressive Grenze der Technik aus und beschreibt dunkle Welten, die durch ihre Reduktion und gleichzeitige Perfektion faszinieren. Susanne Mull, geboren 1967, scheint beide Positionen zu verbinden: Koloristische Vitalität der Darstellung verknüpft sie mit formaler Akkuratess und treibt die Kreidezeichnung weit über bisher Gesehenes hinaus. Alle drei beweisen die künstlerische Relevanz dieser unmittelbaren bildnerischen Technik. Sie offenbaren darüber hinaus die unerschöpfliche Innovationskraft des Pastells.

Initiator und Gast-Kurator der Ausstellung: Dietmar Gross  
Kuratorin: Dr. Ingeborg Domes, Museum bei der Kaiserpfalz  
Veranstalter: Kulturamt der Stadt Ingelheim am Rhein  
Veranstaltungsort: Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus,  
François-Lachenal-Platz 1, 55218 Ingelheim am Rhein  
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 16 Uhr,  
Donnerstag, 6.12.2018, von 11 bis 19 Uhr,  
geschlossen 24. bis 26.12. und 31.12.2018 sowie 1.1.2019  
Eintritt: 3 € / 2 €\* , Kombikarte mit Museum: 5 € / 3,50 €\*  
(\*ermäßigt in geführten Gruppen)

Sonntag, 6.1.2019, 11 Uhr

### **Öffentliche Führung**

### **Drei Künstlerpersönlichkeiten, drei Sichtweisen, eine Technik**

Beim Ausstellungsrundgang erläutert Kunsthistorikerin  
Susanne Krenzer-Mattes die unterschiedlichen Sichtweisen

der drei Künstlerpersönlichkeiten und verortet die Werke in der Kunstgeschichte.

Führung: Susanne Krenzer-Mattes M. A.,

Museum bei der Kaiserpfalz

Veranstaltungsort: Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus,

François-Lachenal-Platz 1, 55218 Ingelheim am Rhein

Eintritt: 6 € (inkl. Wein und Gebäck)

Donnerstag, 10.1.2019, 12.30 Uhr

### **Kunst am Mittag**

#### **Pastelle im Fokus**

Kurzvortrag

Die Kunsthistorikerin Susanne Krenzer-Mattes vermittelt Wissenswertes über die Pastell-Technik anhand ausgesuchter Werke.

Vortrag: Susanne Krenzer-Mattes M. A.,

Museum bei der Kaiserpfalz

Veranstaltungsort: Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus,

François-Lachenal-Platz 1, 55218 Ingelheim am Rhein

Eintritt: 4 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)

Sonntag, 13.1.2019, 14 Uhr

### **Finissage**

#### **Positionen des Realismus – Pastelle von Johannes Grützke, Susanne Mull und Gerlinde Zantis**

Kunstdiskurs

Gespräch mit den Künstlerinnen Susanne Mull und Gerlinde Zantis sowie dem Gast-Kurator Dietmar Gross. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Ausstellungskataloge von den Künstlerinnen signieren zu lassen.

Moderation: Susanne Krenzer-Mattes M. A.,

Museum bei der Kaiserpfalz

Eintritt frei



Donnerstag, 14.2.2019, 12.30 Uhr

## **Geschichte am Mittag**

### **Xocoatl – eine süße Versuchung**

Kurzvortrag

Über mehrere Jahrhunderte blieb die Schokolade ein Luxusgenuss für die Reichen und Mächtigen. Erst mit der Intensivierung des Fernhandels und der Verbesserung von Produktionsverfahren konnte sich das Volk ab dem ausgehenden 19. Jahrhundert ebenfalls diesem Genuss hingeben. Heute gehört Schokolade für viele zu den beliebtesten Gaumenfreuden.

In der Vortragsreihe »Geschichte am Mittag« gibt es im Anschluss an die jeweilige Veranstaltung neben einer Tasse Kaffee auch eine süße Überraschung in Form einer Praline. Die »Speise der Götter« soll diesmal nicht nur i-Tüpfelchen sein, sondern im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen. In ihrem Vortrag lädt Barbara Timm zu einem Kurztrip in die Geschichte der Schokolade ein. Die Reise beginnt in den Anbaugebieten der Kakao-Bohne und endet mit einer kleinen humoristischen Episode aus dem Sammelalbum Nr. 12 der Kölner Firma Stollwerck.

Vortrag: Barbara Timm, Dipl.-Museologin,  
Ingelheim am Rhein

Eintritt: 4 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Donnerstag, 14.3.2019, 12.30 Uhr

## **Kunst am Mittag**

### **Der Tassilokelch und die Geschichte der Niello-Technik**

Kurzvortrag

788 wurde dem Baiernherzog Tassilo III. in der Ingelheimer Kaiserpfalz von Karl dem Großen der Prozess gemacht. Im Museum bei der Kaiserpfalz erinnert an dieses Ereignis die Kopie eines aufwändig verzierten Altargeräts, des Tassilokelchs. Das Original aus dem 8. Jahrhundert wird im Stift Kremsmünster aufbewahrt. Auftraggeber des Kunstwerks waren Tassilo und seine Frau Liutpiric. Die Ornamentik des Kelchs besteht aus Tiergeflecht, Palmetten und Flechtwerk in Kerbschnitt mit Vergoldung. Die bildlichen Darstellungen

und Streifen sind in Silberniello ausgeführt. Im Kurzvortrag wird diese Technik am Beispiel des Kelchs näher vorgestellt.

Vortrag: Roman Borkowski M. A., Dipl.-Restaurator

Eintritt: 4 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Samstag, 16.3.2019, 14–16 Uhr

## **Straße der Begegnungen**

### **Frauen auf dem Vormarsch**

Interkulturelle Stadtführung

Ober-Ingelheim bildete Mitte des 19. Jahrhunderts ein rheinhessisches Zentrum für politisch-revolutionäre Ideen und republikanisches Engagement. Als Mitbegründer der Ober-Ingelheimer Casino-Gesellschaft, heute Verein Haus Burggarten, setzte sich vor allem der frühere napoleonische Offizier, Jurist und Hessische Landtagspräsident Dr. Martin Mohr für die Einführung der Demokratie ein. In dieser stürmischen Umbruchszeit entstand auch die deutsche Frauenbewegung, die für weibliche Mündigkeit und eine bessere Mädchenbildung kämpfte.

70 Jahre später, am 19. Januar 1919, durften auch die Ingelheimerinnen erstmals zum Wahlzettel greifen. Anlässlich des Jubiläums »100 Jahre Frauenwahlrecht« wandelt die Interkulturelle Stadtführung auf den revolutionären Spuren Ingelheimer Demokratiegeschichte und bettet diese mit Hilfe lebendiger Zeitzeugenberichte in die Entwicklung der Frauenbewegung weltweit ein.

Eine Kooperation des Museums bei der Kaiserpfalz mit dem Migrations- und Integrationsbüro der Stadt Ingelheim sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ingelheim.

Führung: Dr. Nicole Nieraad-Schalke,

Kulturwissenschaftlerin, Ingelheim am Rhein

Anmeldung erforderlich bis 8.3.2019 im Museum /

begrenzte Teilnehmerzahl

Treffpunkt: Haus Burggarten,

An der Burgkirche 13, 55218 Ingelheim am Rhein

Eintritt frei, um Spenden für Deutschkurse wird gebeten

Samstag, 6.4.2019, 14–17 Uhr

## **Alte Techniken neu entdeckt – Herstellen einer Schmuckinitiale auf Pergament**

Workshop

Eine Initiale ist ein schmückender Anfangsbuchstabe von Kapiteln oder Abschnitten in einem handgeschriebenen Text. Jahrhunderte lang trugen in Gold und in leuchtenden Farben illuminierte Buchstaben dazu bei, die Wirkung des Wortes im wahrsten Sinne aufzuhellen. Im Workshop werden Materialien vorgestellt und eine Schmuckinitiale auf Pergament mit Aquarell und Blattgold Schritt für Schritt ausgeführt.

Kursleitung: Nadine Hanssen, Museum bei der Kaiserpfalz

Veranstaltungsort: Altbau Pestalozzischule, Museums-  
pädagogik, Mainzer Str. 68, 55218 Ingelheim

Teilnehmer: Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren /  
begrenzte Teilnehmerzahl

Kosten: bis 17 Jahre 12,00 €, ab 18 Jahre 20,00 € pro  
Person (inkl. Materialkosten und Museumseintritt)

Anmeldung bis 29.3.2019 im Museum



Donnerstag, 11.4.2019, 12.30 Uhr

## **Kunst am Mittag**

### **Ingelheimer Straßennamen – Die Veit-Stoß-Straße**

Kurzvortrag

Streitbar soll er gewesen sein und stolz. Zeitgenossen beschrieben ihn als einen »irrig und geschreyig Mann«: Veit Stoß, Maler, Bildschnitzer und Kupferstecher aus Horb am Neckar. Als Zeitgenosse Albrecht Dürers ist er ein wichtiger Vertreter der Spätgotik, einer Epoche, die an der Schwelle zur Neuzeit ihre ganz spezielle Ausprägung in Architektur, Bildkünsten und Kirchengestaltungen erfährt. Der Kurzvortrag im Rahmen der Serie „Ingelheimer Straßennamen“ gibt einen Einblick in Leben und Werk des Künstlers Veit Stoß, dessen Hauptwirkungsstätten Krakau und Nürnberg waren. Sein Werk umfasst neben Gemälden, Grabdenkmälern und Kupferstichen auch prächtige Altarretabel, die den Betrachter bis heute in ihren Bann ziehen.

Vortrag: Miriam Maslowski, Museum bei der Kaiserpfalz  
Eintritt: 4 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Samstag, 27.4.2019, 11–14 Uhr

### **Auftaktveranstaltung zum XII. Römertag Rheinhessen**

#### **Aus der Erde geborgen – Römische Funde aus der Region**

Landrätin Dorothea Schäfer eröffnet den diesjährigen Römertag Rheinhessen im Museum bei der Kaiserpfalz. In einem Kurzvortrag berichtet PD Dr. Peter Haupt nicht nur über neue römische Funde aus Ingelheim, sondern zeigt auch einen Teil im Original.

Eintritt frei



Sonntag, 28.4.2019, 11–14 Uhr

### **XII. Römertag Rheinhessen**

#### **Aus der Erde geborgen – Römische Funde aus Ingelheim**

Das Museum bei der Kaiserpfalz bietet auch in diesem Jahr wieder ein dreistündiges Familienprogramm mit »Kinder führen Kinder«, Workshops, einem Imbiss nach römischen Rezepten und römischen Kinderspielen.

Leitung: Dr. Ingeborg Domes, Museum bei der Kaiserpfalz  
Das Museum ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Der Eintritt und alle Angebote zum Römertag Rheinhessen sind ganztägig kostenfrei.

Samstag, 4.5.2019 und Sonntag, 5.5.2019, 10–21 Uhr

### **Eröffnungswochenende des Kultursommers Rheinland-Pfalz in Ingelheim**

Anlässlich der Eröffnung des Kultursommers Rheinland-Pfalz 2019 am Freitag, 3.5.2019, in Ingelheim bietet das Museum bei der Kaiserpfalz am 4.5. und 5.5.2019 ein an-

sprechendes Veranstaltungsprogramm. Näheres entnehmen Sie zu gegebener Zeit unserer Website oder der Tagespresse.

Der Eintritt ist ganztägig frei



Donnerstag, 16.5.2019, 12.30 Uhr

### **Kunst am Mittag**

#### **»... meine eigentliche Heimat« – Ingelheim aus Sicht des Malers Ludwig Göbel**

Kurzvortrag

Der Künstler Ludwig Göbel (1889–1964) wuchs in Nieder-Ingelheim auf und wurde 1912 zum Studium an der renommierten Königlich Bayerischen Akademie der Bildenden Künste in München zugelassen. Auch während seiner Jahre in Frankfurt Höchst und München verbrachte Göbel viele Sommer in seinem Ingelheimer Elternhaus, bis er 1950 endgültig dorthin, in seine »eigentliche Heimat«, zurückkehrte. Hier schuf Göbel unter anderem das Monumentalgemälde »Totenbeweinung«, das in der Saalkirche an die im Ersten Weltkrieg gefallenen oder vermissten Nieder-Ingelheimer Protestanten erinnerte. Zudem porträtierte der Künstler zahlreiche Ingelheimer Persönlichkeiten wie Albert Boehringer (1921), Pfarrer Adolf Korell (1927), Dr. Walther Funcke (1933), Stadtarchivar Alexander Burger (1952), Dr. Ernst Emmerling (1954) oder Franz Weyell (1959). Auch wegen seiner großen Wandmalereien am Wäschbach-Kindergarten, im Nieder-Ingelheimer Rathaus oder im Schalterraum der Kreissparkasse sowie der künstlerischen Bearbeitung lokaler Szenerien darf Göbel als bedeutender Chronist Ingelheimer Zeitgeschichte gelten.

Vortrag: Dr. Nicole Nieraad-Schalke,  
Kulturwissenschaftlerin, Ingelheim

Eintritt: 4 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)





Sonntag, 19.5.2018, 11 Uhr

**Internationaler Museumstag**  
**Marmor, Stein und Rankenzier**

Öffentliche Führung

Seit jeher haben Menschen einen Sinn für die ornamentale Gestaltung ihrer Umwelt. Ob auf Keramik der Jungsteinzeit, auf Terra Sigillata-Geschirr und Grabsteinen der Römerzeit oder auf Schmuck und an Bauwerken des Mittelalters – überall finden sich Ornamente. Es gibt gegenständliche, plastische, abstrakte und stilisierte Ornamente. Besonders beliebt sind geometrische Motive oder stilisierte Pflanzen und Tiere. In der Führung werden Museumsobjekte mit unterschiedlichen Ornamenten aus verschiedener Epochen von einer Kunsthistorikerin vorgestellt.

Führung: Miriam Maslowski, Museum bei der Kaiserpfalz  
Das Museum ist bei freiem Eintritt von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Die Führung ist kostenfrei.

Freitag, 24.5.2019, 18 – 23 Uhr

**Nacht der Kunst im Museum bei der Kaiserpfalz**

Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Museum an der Nacht der Kunst auf dem François-Lachenal-Platz vor dem Kunstforum Ingelheim – Altes Rathaus in Nieder-Ingelheim. Das aktuelle Programm finden Sie zeitnah auf unserer Internetseite und in der lokalen Tagespresse.

Eintritt frei



Samstag, 25.5.2019, 14 – 16 Uhr

**Straße der Begegnungen**  
**»Heimat ist kein Ort, Heimat ist ein Gefühl«**  
**(Herbert Grönemeyer)**

Interkulturelle Stadtführung

Eng mit der »typisch deutschen« Regionalität verbunden, erlebt der Heimat-Begriff aktuell eine Renaissance. Der Geruch frisch gemähten Heus, der Dialekt des Schulfreundes, der Ruf des Eichelhäfers oder die Knödel der Großmutter –

Heimat ist für viele sinnlich-emotional aufgeladen. Dabei bewegt sich der Begriff im gegenwärtigen Diskurs oft im Spannungsfeld zwischen politischer Ausgrenzung, regionaler Identität und gemütlicher Nostalgie.

In der Interkulturellen Führung nähern wir uns kulturhistorisch und kulturübergreifend dem Bedürfnis nach Zugehörigkeit. Zeitzeugen, die als „Zugezogene“ in Ingelheim einen neuen Lebensmittelpunkt, eine „Heimat 2.0“, gefunden haben, berichten von ihren persönlichen Erfahrungen.

Eine Kooperation des Museums bei der Kaiserpfalz mit dem Migrations- und Integrationsbüro der Stadt Ingelheim sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Ingelheim.

Führung: Dr. Nicole Nieraad-Schalke,  
Kulturwissenschaftlerin, Ingelheim

Anmeldung erforderlich bis 17.5.2019 im Museum /

Begrenzte Teilnehmerzahl

Treffpunkt: Wird bei Anmeldung bekannt geben

Eintritt frei, um Spenden für Deutschkurse wird gebeten

Donnerstag, 13.6.2019, 12.30 Uhr



### **Geschichte am Mittag**

**»Vergiss nie deine Heimat, wo deine Wiege stand,  
denn in der Ferne findest du kein zweites Heimatland«**

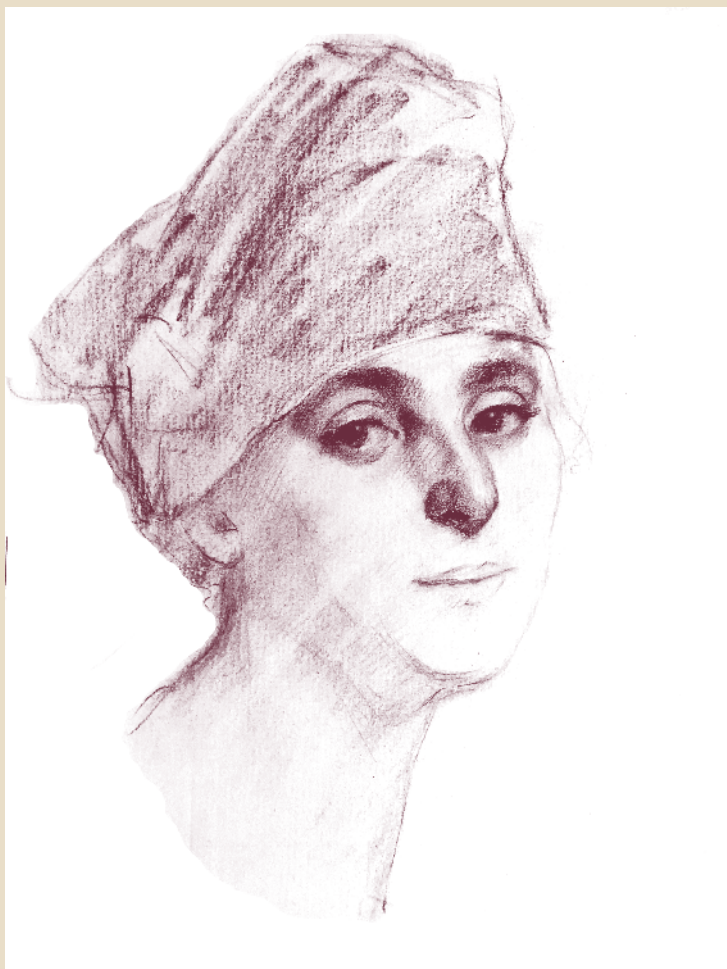
Kurzvortrag

Was ist »Heimat« überhaupt? Für den einen ist es der Ort, in dem er geboren wurde, für den anderen der Platz, an dem er in seinem Leben sesshaft geworden ist, und für den nächsten ein tief verwurzeltes Gefühl des Vertrauens in die Bleibe, die er sein Zuhause nennt, oder den Platz, an dem er sozial angesiedelt ist. Doch bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts war der Begriff von nüchterner Prägung und stammte aus dem juristischen Bereich. Heimat war einzig und allein der Ort, an dem man geboren wurde und in dem man heimatberechtigt war. Umziehen? – Selbst mit Heimatschein nur schwerlich möglich und abhängig von der Gunst der jeweiligen Gemeinderäte der ins Auge gefassten neuen Heimstätte. Auswandern? – Nur mit genügend Eigenkapital und Empfehlung des

Gemeindevorstands überhaupt statthaft. Die Ableistung eines Ortsbürgerreides? – Unumgänglich bei Erhalt eines sogenannten Indigenats. Zahlung eines Einzugsgeldes? – Selbstverständlich!

Im Vortrag geht es um den Wandel des Begriffs »Heimat« im Laufe der Jahrhunderte, unterstützt von verschiedenen Archivalien aus dem Ingelheimer Stadtarchiv speziell zur Ingelheimer Geschichte.

Vortrag: Nadine Gerhard, Stadtarchivarin, Ingelheim  
Eintritt: 4 € (inkl. 1 Tasse Kaffee und 1 süße Überraschung)



Ludwig Göbel, Frauenporträt, Bleistift, 1919

### **Öffnungszeiten April bis Oktober**

Dienstag bis Donnerstag: 10 – 17 Uhr,  
Freitag bis Sonntag, Feiertage: 10 – 18 Uhr

### **Öffnungszeiten November bis März**

Dienstag bis Sonntag: 10 – 16 Uhr

Eintritt: 3,00 € ab 18 Jahren

Weitere Preise und Ermäßigungen erfahren  
Sie im Museum und auf unserer Internetseite  
unter »Kontakt«.

#### Bildnachweis

Ludwig Göbel, Frauenporträt, Rötel, 1919,  
Fotos: Dr. Nicole Nieraad-Schalke,  
© Museum bei der Kaiserpfalz

Stadtverwaltung  
Ingelheim am Rhein  
**Museum bei der Kaiserpfalz**  
François-Lachenal-Platz 5  
55218 Ingelheim am Rhein

Telefon 06132 714701  
Telefax 06132 714707  
info-museum@ingelheim.de

[www.museum-ingelheim.de](http://www.museum-ingelheim.de)

